

Hockeyherren: Drei Mal geführt und doch verloren

Die Offensivqualität des Club an der Enz reichte am vergangenen Samstag nicht aus um die Schwächen in der Rückwärtsbewegung auszugleichen. Zum Rückrundenstart gab es somit eine 3:4 Niederlage bei der TSG Bruchsal.

Das Spiel in Bruchsal sollte für die Hockeymänner aus Vaihingen den positiven Trend aus der Saisonvorbereitung nun auch mit Punkten belohnen. Bereits im Vorfeld hatte sich Trainer Romano Konwiarz intensiv mit dem Gegner beschäftigt und dessen Spielweise analysiert. In der ersten Hälfte spielte sich das Geschehen größtenteils zwischen den Schusskreisen ab. Weder dem Gastgeber noch den Enzstädtern gelang es die finalen Bälle präzise vor das gegnerische Tor zu spielen. Das Vaihinger Mittelfeld spielte einige gute Hereingaben, allerdings fanden die Bälle nur selten einen Abnehmer. Die wenigen Schüsse, die der Club an der Enz abgeben konnte, wurden von Bruchsal Torhüter abgewehrt. Vor dem Tor der Gäste wurde es nur kurz vor der Halbzeitpause richtig gefährlich als Bruchsals Stoßstürmer einen Ball in die Schnittstelle der Abwehr erlaufen und den Torhüter umspielt hatte. Aus nicht mehr optimalem Winkel ging der Ball dann aber knapp am Tor vorbei. Ansonsten verlief die erste Halbzeit wie von Trainer Romano Konwiarz erwartet. Der Gastgeber verteidigte tief und versuchte es mit Kontern, die die Probleme im Vaihinger Abwehrverhalten offenbarten. Allerdings fehlte Bruchsal sowohl in der Defensive als auch der Offensive die Qualität einer Spitzenmannschaft weshalb das Tor des Club an der Enz ziemlich ungefährdet blieb und sich im Gegenzug kleinere Chancen ergaben. Diese Gelegenheiten waren jedoch nicht zwingend genug und so erinnerte Vaihingens Trainer in der Pause daran, dass man sich auf das einfache Spiel besinnen sollte, welches im Training intensiv geübt wurde. Mit dieser Ansage ging es beim Stande von 0:0 in die zweite Halbzeit. Nur wenige Minuten nach Wiederanpfiff zeigte sich die Wirkung der Pausenansprache. Mit kurzen Pässen wurde Manuel Max im gegnerischen Schusskreis in Szene gesetzt und Vaihingen ging mit 1:0 in Führung. Bruchsal erhöhte daraufhin den Druck, was den Enzstädtern in der Abwehrarbeit merklich zusetzte. Ungedeckt kam deshalb ein Bruchsaler vom Schusskreisrand zum Abschluss. Ein harter Flachschlag markierte den 1:1 Ausgleich. Nach einem erneuten Bruchsaler Angriff konterte der Club an der Enz mit einem langen Flugball von Ludwig Schmid. Aus dem Getümmel im Schusskreis kam der Ball wieder zu Max, der zur erneuten Führung einschob. Doch nur wenige Minuten später kassierte der Club an der Enz den erneuten Ausgleich. Weiterhin unbeeindruckt von den schnellen Ausgleichstreffern eröffnete Vaihingen wieder mit einem langen Ball das Spiel. Manuel Max' dritter Schussversuch wäre eigentlich neben das Tor gegangen, ein angeschossener Verteidiger fälschte den Ball aber noch ab und die Gäste gingen durch dieses Eigentor mit 3:2 in Führung. In der 60. Minute hatte dann Rückkehrer Gerds die Möglichkeit die Führung auszubauen. Unter Bedrängnis verfehlte er das Tor jedoch knapp. Die TSG Bruchsal erhöhte in den letzten 10 Minuten den Druck weiter. Vaihingen gelang es nicht den Ball abschließend aus dem Schusskreis zu klären woraus sich eine Strafecke für die Heimmannschaft ergab. Ein flacher Schlag in die rechte Torecke konnte weder vom Torhüter, noch vom Abwehrspieler auf der Linie aufgehalten werden. Bruchsal hatte erneut ausgeglichen. Vier Minuten vor Schluss fiel dann der Siegtreffer. Nachdem Vaihingens Torhüter zunächst noch halten konnte staubte Bruchsal zum 3:4 ab. Der Club an der Enz hatte lediglich noch eine Strafecke, die aber pariert werden konnte.

„Ein Unentschieden wäre gerecht gewesen.“, resümierten beide Trainer. „Wir waren uns unserer Defensivschwäche bewusst, allerdings hatten wir auch im Angriff in der ersten Hälfte Probleme.“, analysierte Trainer Konwiarz das Spiel. Matthias Gerds blickt dennoch optimistisch auf das nächste Spiel in einer Woche: „Das Zusammenspiel wird in der Offensive noch besser, da fehlt uns einfach gemeinsame Spielpraxis.“

Es spielten: Oetinger, Zeeb, Clauss, Borimann, Preckel, Brand, Gerstung, Magdalena, Max, Schmid, Gerds, Scheytt, Hollmann, Späth.